

Anmerkungen zu den deutschen Namen für die Arten der europäischen Fledermäuse

Von JOACHIM HAENSEL, Berlin

Nachdem unlängst eine Klärung bezüglich der korrekten Schreibweise der (natur)wissenschaftlichen Namen für die europäischen Fledermäuse erfolgte (OHLENDORF 1999; s. dort weiteres Schrifttum zum Thema)*, scheint es angebracht, in ähnlichem Sinne auch die deutschen Namen unter die Lupe zu nehmen. Dies ist übrigens nicht der erste Versuch (vgl. ROER & HANÁK 1970). Wichtig ist in diesem Zusammenhang nicht, daß sich irgendjemand mit seinen speziellen Versionen durchsetzt, sondern daß in einem weit verbreiteten fledermauskundlichen Publikationsorgan, wie es eine Fachzeitschrift darstellt, nach Möglichkeit einheitlich verfahren, d. h. neben der (natur)wissenschaftlichen auch eine einheitliche deutsche Namensgebung angewendet wird. Dies betrifft im übrigen nicht nur den NYCTALUS (N.F.), sondern auch das Mitteilungsblatt der BAG Fledermausschutz beim Naturschutzbund Deutschland (NABU). Insbesondere sollen sich die Autoren darauf einstellen können, welche deutschen Namen sie bei Manuskript-Einreichungen für die europäischen Fledermäuse verwenden sollten.

Grundsätzlich ist bezüglich der deutschen Namen festzustellen, daß es seitens der einzelnen Autoren im wesentlichen keine weltbewegenden Unterschiede gibt, schon gar keine, die zu Verwechslungen führen könnten. Da außerdem in den Publikationen meistens parallel zu den deutschen auch die wissenschaftlichen Namen angegeben werden (in der Regel bereits im Titel bzw. in den Überschriften), sind bei den

nachstehenden Abstimmungen auch keine dramatischen Festlegungen/Änderungen zu treffen. Dennoch scheint es angebracht, sich hier und da in der Schreibweise zu einigen. So verfuhr der Autor dieses Beitrages bezüglich der deutschen Namensgebung im wesentlichen nach den Grundsätzen,

1. so weit wie überhaupt möglich kurze deutsche Namen zu verwenden (also nicht Großes Mausohr, sondern nur Mausohr), sofern Irrtümer ausgeschlossen bleiben;
2. nach Möglichkeit, und wenn es dem Sprachgefühl nicht zuwiderläuft, Zusammenschreibungen anzuwenden (also nicht Kleines Mausohr, sondern Kleinmausohr) bzw. einen Bindestrich einzufügen (z. B. Ost-Mopsfledermaus);
3. sich bei Arten, für die es im Deutschen bisher keine Bezeichnung gab, vor allem nach der englischsprachigen Liste (CORBET & HILL 1980) zu richten.

Vergleicht man die deutschen Namen nach den diesbezüglich wohl am häufigsten zu Rate gezogenen fledermauskundlichen Arbeiten im deutschsprachigen Schrifttum (früher ROER & HANÁK 1970, jetzt SCHOBER & GRIMMBERGER 1998) so stellt sich, im Vergleich zu diesen beiden Veröffentlichungen, die von uns aktuell verwendete Namensgebung wie folgt dar:

* Gegenüber dieser Veröffentlichung sind durch KOCK (2000) bereits folgende Korrekturen angemerkt worden:

- Infolge eines Druckfehlers ist *Pipistrellus maderensis* (Dobson, 1878) leider irrtümlich zu *P. madarensis* abgewandelt worden.
- Entsprechend seiner griechischen Herkunft ist der wissenschaftliche Name der Gattung *Myotis* als weiblich (feminin) anzusehen, und dementsprechend sind die Artnamen, sofern sie männliche (maskuline) Endungen aufweisen, dem zwingend anzupassen. Dies bedeutet, daß die Wimperfledermaus, bisher *Myotis emarginatus*, jetzt als *Myotis emarginata* zu bezeichnen ist und die Kleine Bartfledermaus, bisher *Myotis mystacinus*, nunmehr *Myotis mystacina* heißen muß.

wiss. Name der europ. Fledermäuse (OHLENDORF 1999)	deutscher Name der europäischen Fledermäuse nach ROER & HANÁK (1970)	nach SCHOBER & GRIMMBERGER (1998)	im/für NYCTALUS (N.F.) bisher angewendet bzw. vorgeschlagen
<i>Rousettus aegyptiacus</i>	–	Nilflughund	Nilflughund
<i>Rhinolophus blasii</i>	Blasius-Hufeisennase	Blasius-Hufeisennase	Blasius-Hufeisennase
<i>Rhinolophus euryale</i>	Mittelmeer- Hufeisennase	Mittelmeer- Hufeisennase	Mittelmeer-Hufeisennase
<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	Große Hufeisennase	Große Hufeisennase	Großhufeisennase
<i>Rhinolophus hipposideros</i>	Kleine Hufeisennase	Kleine Hufeisennase	Kleinhufeisennase
<i>Rhinolophus mehelyi</i>	Mehely-Hufeisennase	Mehely-Hufeisennase	Mehely-Hufeisennase
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	Mopsfledermaus	Mopsfledermaus
<i>Barbastella leucomelas</i>	–	–	Ost-Mopsfledermaus
<i>Eptesicus bobrinskii</i>	–	–	Bobrinski-Breitflügel- fledermaus
<i>Eptesicus bottae</i>	–	Botta Fledermaus	Botta-Breitflügel- fledermaus
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus	Nordfledermaus	Nordfledermaus
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügel-Fledermaus Breitflügel-Fledermaus	Breitflügel-Fledermaus	Breitflügel-Fledermaus
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechstein-Fledermaus	Bechsteinfledermaus	Bechsteinfledermaus
<i>Myotis blythii</i>	Kleines Mausohr	Kleines Mausohr	Kleinmausohr
<i>Myotis brandtii</i>	[Große Bartfledermaus] ¹⁾	Große Bartfledermaus	Große Bartfledermaus
<i>Myotis capaccinii</i>	Langfußfledermaus Langfuß-Fledermaus	Langfußfledermaus	Langfußfledermaus
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	Teichfledermaus	Teichfledermaus
<i>Myotis daubentonii</i> ²⁾	Wasserfledermaus	Wasserfledermaus	Wasserfledermaus
<i>Myotis emarginata</i> (s.*p. 287)	Wimperfledermaus	Wimperfledermaus	Wimperfledermaus
<i>Myotis myotis</i>	Mausohr Großes Mausohr	Großes Mausohr	Mausohr
<i>Myotis mystacina</i> (s.*p. 287)	[Kleine Bartfledermaus] ¹⁾	Kleine Bartfledermaus	Kleine Bartfledermaus
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	Fransenfledermaus	Fransenfledermaus
<i>Myotis schaubi</i>	–	–	Schaubi-Fledermaus

wiss. Name der europ. Fledermäuse (OHLENDORF 1999)	deutscher Name der europäischen Fledermäuse nach ROER & HANÁK (1970)	nach SCHOBER & GRIMMBERGER (1998)	im/für NYCTALUS (N.F.) bisher angewendet bzw. vorgeschlagen
<i>Nyctalus azoreum</i>	–	Azoren-Abendsegler	Azoren-Abendsegler
<i>Nyctalus lasiopterus</i>	Riesenabendsegler	Riesenabendsegler	Riesenabendsegler
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleinabendsegler Kleiner Abendsegler	Kleiner Abendsegler	Kleinabendsegler
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler Großer Abendsegler	Großer Abendsegler	Abendsegler
<i>Otonycteris hemprichi</i>	–	–	Hemprich- Großohrfledermaus
<i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus Weißrand-Fledermaus	Weißrandfledermaus	Weißrandfledermaus
<i>Pipistrellus maderensis</i>	–	Madeira-Fledermaus	Madeira-Fledermaus
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus Rauhhauf-Fledermaus	Rauhhaufledermaus	Rauhhaufledermaus ³⁾
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Zwergfledermaus	Zwergfledermaus
<i>Pipistrellus savii</i> ⁴⁾	Alpenfledermaus	Alpenfledermaus	Alpenfledermaus
<i>Pipistrellus pygmaeus</i> ⁵⁾	–	–	Mückenfledermaus
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Braunes Langohr	Braunes Langohr
<i>Plecotus austriacus</i>	Graues Langohr	Graues Langohr	Graues Langohr
<i>Plecotus teneriffae</i>	–	Kanaren-Langohr- fledermaus	Kanaren-Langohr
<i>Vespertilio murinus</i>	Zweifarb- Fledermaus	Zweifarb- fledermaus	Zweifarb- fledermaus
<i>Miniopterus schreibersii</i>	Langflügel- Fledermaus	Langflügel- fledermaus	Langflügel- fledermaus
<i>Tadarida teniotis</i>	Bulldogg- Europäische Bulldogg- Fledermaus	Europäische Bulldogg- fledermaus	(Europäische) Bulldogg- fledermaus

¹⁾ ROER & HANÁK (1970) bezogen sich auf die seinerzeit gerade erschienene Arbeit von GAUCKLER & KRAUS (1970). In der Schweiz wird *Myotis brandtii* als Brandtfledermaus bezeichnet, und *M. mystacina* läuft schlicht als Bartfledermaus weiter (THOMA 1998).

²⁾ Der voreinigiger Zeit beschriebenen Art *Myotis nathalinae* (Kleine Wasserfledermaus) mußte die Anerkennung versagt werden; sie stellte sich als synonym zu *Myotis daubentonii* heraus (vgl. u.a. SCHOBER & GRIMMBERGER 1998, p. 114).

³⁾ Nach den neuen Regeln der deutschen Rechtschreibung (Duden Bd. 1, 21. Aufl., 1996, Mannheim) dürfte die Rauhhaufledermaus nur noch mit einem „h“ geschrieben werden!

⁴⁾ Von HORÁČEK & HANÁK (1985/86) der Gattung *Hypsugo* zugeordnet.

⁵⁾ Diese von HÄUSSLER, NAGEL, HERZIG & BRAUN (1999) noch unsicher als *Pipistrellus „pygmaeus/mediterraneus“* bezeichnete Zwillingsart von *Pipistrellus pipistrellus*, in manchen Veröffentlichungen deutsch als 55-kHz-Zwergfledermaus benannt, wird nunmehr nach BRAUN & HÄUSSLER (1999) zu *Pipistrellus pygmaeus* (Leach, 1825) gestellt und mit dem deutschen Namen Mückenfledermaus belegt.

Die in vorstehender Liste rechts stehenden, fett ausgedruckten Namen wurden bzw. werden in der Fledermaus-Fachzeitschrift NYCTALUS (N.F.) sowie im Mitteilungsblatt der NABU-BAG Fledermausschutz weiterhin bzw. zukünftig zur Anwendung kommen.

In diesem Zusammenhang soll noch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die artbezogene deutsche Namensgebung nicht als „Einmischung“ in ungeklärte systematische Fragen mißverstanden werden darf. So bestehen bekanntlich unterschiedliche Auffassungen darüber, ob *Barbastella leucomelas* als eigenständige Art zu betrachten ist oder ob es sich dabei lediglich um eine Subspezies von *Barbastella barbastellus* handelt (vgl. SCHOBER & GRIMMBERGER 1998). Diesbezügliche Klärungen werden nach wie vor den Systematikern überlassen.

Im übrigen blieben grundsätzlich die einzelnen Unterarten (Subspezies) bei den Betrachtungen zur deutschen Namensgebung unberücksichtigt.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Nach der nahezu zeitgleich erfolgten Präzisierung der wissenschaftlichen Namensgebung (OHLENDORF 1999 u.a.) werden die im NYCTALUS (N.F.) bereits früher bzw. zukünftig verwendeten deutschen Namen für die europäischen Fledermäuse aktuell abgestimmt und aufgelistet. Gravierende Unterschiede zu diesbezüglich wichtigen Publikationen konnten nicht festgestellt werden.

S u m m a r y

According to the recently happened specification of the scientific naming (OHLENDORF 1999 u.a.) the German names

of European bat species that had been used before or will be used in future by NYCTALUS (N.F.) are currently adjusted and listed. No serious differences to relevant publications of importance could be discovered.

S c h r i f t t u m

- BRAUN, M., & HÄUSSLER, U. (1999): Funde der Zwergfledermaus-Zwillingsart *Pipistrellus pygmaeus* (Leach, 1825) in Nordbaden. *carolinae* 57, 111-120. Karlsruhe.
- CORBET, G. B., & HILL, J. E. (1980): A World List of Mammalian Species. British Museum (Natural History). London and Ithaka.
- GAUCKLER, A., & KRAUS, M. (1970): Kennzeichen und Verbreitung von *Myotis brandii* (Eversman, 1845). *Z. Säugetierkd.* 35, 113-124.
- HÄUSSLER, U., NAGEL, A., HERZIG, G., & BRAUN, M. (1999): *Pipistrellus „pygmaeus/mediterraneus“* in SW-Deutschland: ein fast perfekter Doppelgänger der Zwergfledermaus *Pipistrellus pipistrellus*. *D. Flattermann* Nr. 21, 13-19.
- HORÁČEK, I., & HANÁK, V. (1985/86): Generic status of *Pipistrellus savii* and comments on classification of the genus *Pipistrellus* (Chiroptera, Vespertilionidae). *Myotis* 23-24, 9-16.
- KOCK, D. (2000, i.Dr.): Korrekte Schreibweisen wissenschaftlicher Namen europäischer Fledermausarten. *Nyctalus* (N.F.) 7, xx-xx.
- OHLENDORF, B. (1999): Zur korrekten Schreibweise der naturwissenschaftlichen Namen europäischer Fledermausarten. *Ibid.* 7, 193-195.
- ROER, H., & HANÁK, V. (1970): Glossarium vespertilionum Europae. *Myotis* VIII, 9-27.
- SCHOBER, W., & GRIMMBERGER, E. (1998): Die Fledermäuse Europas - kennen - bestimmen - schützen. 2., akt. u. erw. Aufl. Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co. Stuttgart.
- THOMA, E. (1998): Wie sage ich für ...? Verwirrung um die wissenschaftlichen Namen europäischer Fledermausarten. *Fledermaus-Anzeiger (FMAZ)* 15. Jg., Nr. 57, p. 7. Zürich.